

Aufruf zum Kriegs-Winterhilfswerk 1939/40

Entscheidungsvolle Stunden sind für das Deutsche Volk angebrochen. Auch das Kriegs-Winterhilfswerk 1939/1940 steht den Worten des Führers in seiner denkwürdigen Rede in Danzig folgend im Zeichen des friderizianischen Geistes, das heißt im Zeichen höchster Pflichterfüllung eines jeden Deutschen gegenüber seinem Volk und Vaterland.

Wie unsere Soldaten draußen an der Front vor dem Feind bedenkenlos bereit sind, ihr Blut und Leben für die Erhaltung der heiligen Güter, Ehre, Freiheit und Größe der Nation hinzugeben, so darf auch die innere Front an Einsatzbereitschaft nicht zurückstehen.

Die letzte große Tat unseres Führers und Deutschen Volkes konnte, wie alle anderen vorausgegangenen, nur von Segen begleitet sein, weil das Deutsche Volk sich in einer einzigen Gemeinschaft zusammengefunden hat, die einen namentlichen Ausdruck findet in der Volksspende zum Winterhilfswerk.

Ich bin überzeugt, daß die Mitglieder meiner Kammer sich der tiefen Bedeutung des Winterhilfswerkes 1939/1940 bewußt sind und erwarte, daß sie ihre Opferbereitschaft ausrichten an der Hingabefreudigkeit des Frontsoldaten.

Berlin, im Oktober 1939

Hanns Hohst
Staatsrat, Präsident der Reichsschrifttumskammer

Ein Aufruf Alfred Rosenbergs: Spendet Bücher für unsere Soldaten!

Die NSDAP. führt im Einvernehmen mit dem Oberkommando der Wehrmacht als eine Maßnahme des Kriegs-Winterhilfswerkes eine Büchersammlung durch, zu der Reichsleiter Alfred Rosenberg folgenden Aufruf erläßt:

„Unsere Soldaten stehen in hartem Kampf für Deutschland.

Diesen mit allen Kräften zu unterstützen und die Gemeinschaft von Wehrmacht und Volk zu stärken, ist uns eine hohe Pflicht. Hier kann das deutsche Buch als Symbol für die Kraft unseres geistigen Lebens in hervorragendem Maße wirken. Daher ergeht an das ganze deutsche Volk, insbesondere an die deutschen Verlagsanstalten und Buchhandlungen die Aufforderung, Bücher zu spenden, die in Kriegslazaretten, Krankenhäusern der Heimat, Sammelagern und ähnlichen Einrichtungen den deutschen Soldaten zur Verfügung gestellt werden sollen.

Die Sammlung erfolgt im Rahmen des Kriegs-Winterhilfswerkes durch die Block- und Zellenleiter sowie Angehörige der Gliederungen. Verlagsanstalten und Buchhandlungen werden im Einvernehmen mit der Reichsschrifttumskammer gebeten, ihre Buchspenden an das Amt Schrifttumspflege, Berlin C 2, Dranienburger Straße 79, zu senden.

Als erste Spende stelle ich 2500 Bücher zur Verfügung.

Der Beauftragte des Führers für die Überwachung der gesamten geistigen und weltanschaulichen Schulung und Erziehung der NSDAP.

gez. A. Rosenberg, Reichsleiter

Die Reichspost befördert Päckchen und Pakete portofrei, die Reichsbahn Kisten von einem Mindestgewicht von 20 kg an frachtfrei, wenn sie an die obige Adresse gerichtet und mit Rotstift als »Buchspende für die Deutsche Wehrmacht« gekennzeichnet sind.